

Unterhaardter Rundschau

Das Besondere im Alltäglichen

LEININGERLAND: „Nichts bleibt für die Ewigkeit“, sangen die Toten Hosen einst. Aber auch Punk-Rocker dürfen sich mal irren. Ausnahmen bestätigen bekanntlich die Regel: So geht die Ausstellung „Begegnung“ im Tiefenthaler Kunstkabinett zwar langsam zu Ende, die Bilder von Heinrich Mauersberger bleiben jedoch. Und zwar in Buchform.

VON BENJAMIN FIEGE

Wie schafft man es, in einer blutjungen Verbandsgemeinde mit 21 Ortschaften so etwas wie ein Gemeinschaftsgefühl zu wecken? Wie kann man einem solch abstrakten Gebilde vielleicht Identität stiften? Dass bei einem derart schwierigen Unterfangen auch die Kunst einen wichtigen Beitrag leisten kann, hat die Ausstellung „Begegnungen“ in Tiefenthal eindrucksvoll gezeigt, die jetzt langsam ausklingt. Und so schwingt schon ein bisschen Stolz mit, wenn Wolfgang Thomeczek, Betreiber des Kunstkabinetts, und Frank Rüttger (CDU), Bürgermeister der Verbandsgemeinde Leiningerland, das Projekt noch einmal Revue passieren lassen.

Rüttger und Thomeczek sind die geistigen Väter des Vorhabens. Ihre Idee: Sie wollten einen Künstler auf die Reise schicken, der das Besondere, das Charakteristische der einzelnen Ortschaften der Verbandsgemeinde Leiningerland herausarbeitet und verewigt. Und das haben sie dann auch – einen Externen, weil der unvoreingenommen an die Sache herangehen könne. Die Wahl fiel auf den Leipziger Maler Heinrich Mauersberger. Annette Schröter, eine Kunstprofessorin, die selbst bereits in Tiefenthal ausgestellt hat, hatte ihn Thomeczek vorgeschlagen. Mauersberger war zuvor schon in Uruguay als wandernder Maler unterwegs.

„Wir haben ihm bei der Wahl seiner Motive völlig freie Hand gelassen“, berichtet Rüttger. Das sei ja genau der Sinn der Sache gewesen. Und so hat das eine oder andere Mauersberger-Bild die Initiatoren durchaus überrascht. Der Mann hat ihrer Einschätzung nach einen guten Blick für das Besondere im Banalen, im Alltäglichen, bewiesen; eben nicht nur schmucke Bauten wie Kirchen oder Burgruinen, sondern auch mal einen Bahnübergang, eine Tankstelle oder ein altes Fabrikgebäude verewigt.

Bilder sorgen für Gesprächsstoff

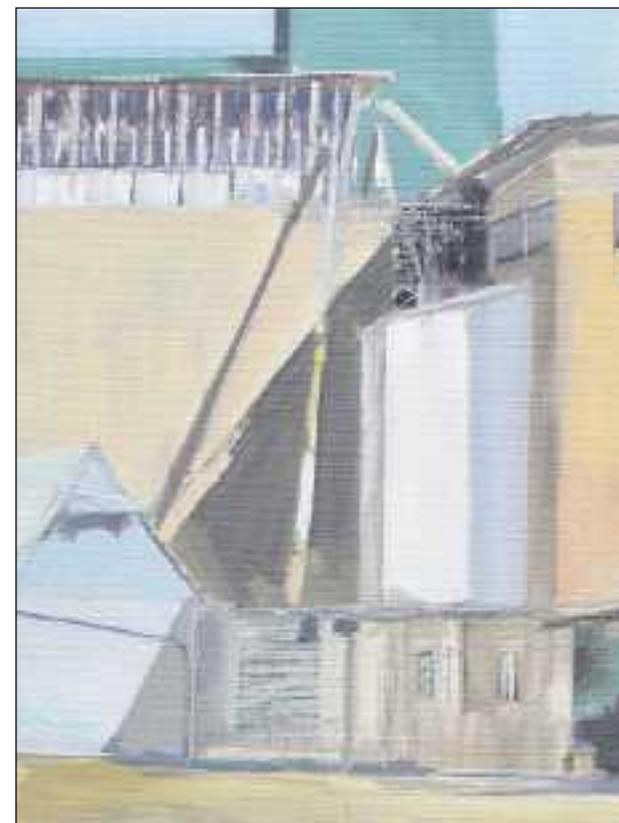
Seit Mai waren die Bilder im Kunstkabinett Tiefenthal zu sehen, die Ausstellung lief gut, sagt Thomeczek: „Sie haben für Gesprächsstoff gesorgt. Für Begegnungen“. Schon recht früh war aber klar, dass man es dabei nicht bewenden lassen will. Etwas Nachhaltiges sollte her. „Die Idee, das Projekt in einem Buch festzuhalten, kam uns, während Heinrich Mauersberger noch auf Wanderschaft war“, erzählt Rüttger. Hier kam dann der Journalist Michael Dostal ins Spiel, der mit seinem Unternehmen „VielPfalz“ die Konzeption, Gestaltung und Redaktion des Buchs übernahm. „Coronabedingt war da viel Kommunikation per Telefon gefragt“, berichtet Dostal. Mal eben mit Mauersberger in Leipzig die Köpfe zusammenstecken, das ging nicht.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Auf 80 Seiten kann sich der Le-



Bei der Buchvorstellung im Tiefenthaler Kunstkabinett: Michael Dostal, VG-Bürgermeister Frank Rüttger und Wolfgang Thomeczek (von links). In dem 80 Seiten starken Band werden Bilder wie die historische Treppe in Bockenheim und die ehemalige Kirchheimer Malzfabrik mit erklärenden Texten zu jeder Ortsgemeinde verbunden.

FOTO: BENNDORF/
ILLUSTRATIONEN: MAUERSBERGER



ser mit Mauersberger auf eine Reise durchs Leiningerland begeben, ohne wie er dafür 400 Kilometer laufen zu müssen. Die 30 Motive kann man auf die Art noch einmal in aller Ruhe genießen – und erfährt obendrein viel Wissenswertes über die Entstehung, ihre Symbolik und das gesamte Projekt.

Fotos von Veronika Thomeczek, die den Künstler bei der Arbeit zeigen, vermitteln dazu ein bisschen Making-of-Charakter. „Wichtig war mir, dass nicht der Eindruck eines reinen Bilderkatalogs entsteht, sondern dass wir es hier schaffen, das

Künstlerische mit dem eigentlichen Zweck der Aktion zu verbinden“, sagt Dostal.

Im freien Handel gibt es das Buch zu „Begegnung“ (1. Auflage: 1500 Stück) vorerst nicht. „Irgendwann“, antwortet Frank Rüttger auf die Frage, wann es denn erhältlich sein soll. Vielleicht in ein paar Monaten. Zunächst soll es als wertiges Präsent eingesetzt werden. Eine Ausnahme gibt es allerdings: Am 6. September, zum Ausstellungsfest, wird es das Buch im Kunstkabinett in begrenzter Anzahl zu kaufen geben. Dann kann man es sich sogar vom Künst-

ler persönlich signieren lassen. Der Erlös soll einem guten Zweck, der noch bestimmt werden muss, zugutekommen.

Aber auch wer Pech hat und kein Buch ergattert, wird wohl in Zukunft häufiger auf die Mauersberger-Bilder stoßen. Die Bildrechte liegen jetzt bei der Verbandsgemeinde. Es ist geplant, die Bilder künftig für Werbezwecke zu nutzen. Etwa als Motive für Urkunden, Grußkarten oder Faksimiles. Auch die Ortsgemeinden könnten die Bilder laut Rüttger nutzen – die Kunst als verbindendes Element.

TERMINE

- Ausstellungsfest im Tiefenthaler Kunstkabinett am Sonntag, 6. September, ab 11 Uhr. VG-Bürgermeister Frank Rüttger spricht ein Grußwort; Annette Schröter und Buchkunst hält eine Laudatio; die Big Band der Musikschule Leiningerland musiziert. Anschließend, vom 7. bis 11. September, findet eine „Woche der Begegnung“ statt (Öffnungszeiten 16 bis 19 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung: 0171/5775690)
- Finissage mit Konzert am 12. September, 17 Uhr, mit Eva Mauersberger (Klarinette) und Franz Mader (Klavier).